



118
kome zu d' sele. od' ab' d'v
sele hin v' zu Gotte. vnd
hörent w' Got si. Got ist
d' gewalt. d'v wilheit vñ
d'z obrost g'vt. wie sol' nu
d' b'vt gezarter von im
widen. d'z geschicht in dem
gaulschliche gebet. da aller
flauschlich ding v'geste ist.
da enphahet er si mit löf-
ser mine. vñ git d' gehögte
gewalt den gemaheln ze
vinden in dem hymel mit
den gedenken. vnd git der
vnuist die wilheit Got
wid' in sich zeziehen mit
d' haiten wid' bildunge.
al' sich Got in d' sele bil-
det. d'z si in d'ene mit ir he-
zen erkänend vnd schäd
wirt. an d' bildung die si
vö im enphanen hat.
so git ir d'ene d'v obrost
g'vt ain hitze d'v den zart
föget. d'z d'v sele un' gema-
heln trüret. vñ umbvahr.
mit hitze in löfser minne.
vñ metet sich sin in volle-
klicher v'ode. vñ hat an

173
im vollen tobt gantz girde
an gebresten. all' ding. doch
enmag d' schlaf mit lang-
sin. aber die wile d'z es ist
so müz si geschwigē alles dez st-
bens d'z an d' mētichait ist.
d' muot enredet nit noch de-
kam gelid rüret sich. D'v
löflichkeit ist ober mentlich
lich kraft. vñ in d' gnade ist
enbain flauschlich abrost.
all'v vntuged vñ all'v vallsch-
hait ist d' von geschaidē. da
wonet nit von d'v hymelisch
tugend. **Sw** nu Got zu
ain gemaheln welli han-
d' h'vti sich vor allen vntv-
genden. vñ entlidge sich vor
allem vppigen zart dure st-
lenden fruntschafft. d'v h'vte
ist vñ mozn nit. vñ legent
inw' mine vñ iuwren zart an
den allaine. dez mine vñ dez
zart niem' zergat. d'z ist der
rain löf' Got. **von s'c' paul'**
Benjamin ist **lebende**
Got all' liebt. **Sw** list
man in ain böche hanfset
Aum. da listet man do her